

WirMüssenReden! ist ein Kooperationsprojekt der Bundeszentrale für politische Bildung, labconcepts GmbH und BildungsCent e.V. Bisher fanden im Rahmen dieser Kooperation zwei **WirMüssenReden!**-Veranstaltungen in Erfurt und eine Veranstaltung in Siegburg statt. Partner vor Ort in Erfurt war die BürgerStiftung Erfurt.

Nach der gelungenen ersten Veranstaltung in Erfurt im März 2018, ging **WirMüssenReden!** am 23. November 2018 in die zweite Runde. Im Erfurter Zughafen fanden sich junge Menschen zwischen 16 und 24 Jahren und Menschen über 60 Jahre ein, um in kommunikativer und offener Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. Insgesamt nahmen an dem Generationen verbindenden Dialogformat ca. 50 Diskussionsteilnehmer*innen teil, einige von ihnen bereits zum zweiten Mal. Rund drei Viertel der anwesenden Personen gehörten der jüngeren Generation an, ein Viertel der älteren.



Worüber müssen wir reden? Thematische Impulse und offener Dialog

Begleitet wurde die Veranstaltung durch ein vielseitiges Rahmenprogramm. Als Einstieg in die Thematik des demografischen Wandels diente ein [Kurzfilm](#) mit Daten, Fakten und Prognosen zur demografischen Entwicklung in Deutschland von Mirko Drotschmann, auch bekannt als MrWissen2Go.

Es folgten Beiträge vom Erfurter Stadtrat Michael Panse, welcher von seinen Eindrücken bei der ersten **WirMüssenReden!** Veranstaltung in Erfurt berichtete und von Jessica Fichtel, einer Erfurter Autorin und Bloggerin, die ihren persönlichen Blick auf das Miteinander der Generationen in Erfurt skizzierte. Im Anschluss wurde der Blickwinkel von Erfurt auf ganz Thüringen erweitert und Andreas Minschke von der Thüringer Serviceagentur Demografischer Wandel präsentierte Zahlen und Fakten zur Bevölkerungsentwicklung im Freistaat.

Ein Projekt von:



Partner:





Inspiziert von diesen Impulsen fanden bereits in der ersten Tageshälfte lebhaftere Diskussionen statt. In offener und kommunikativer Atmosphäre fanden auch kontroverse Themen Gehör. So warf eine Gruppe die Frage auf, ob die voranschreitende Urbanisierung und das damit verbundene Aussterben ganzer Dörfer im ländlichen Raum wirklich grundsätzlich eine schlechte Entwicklung sei. Andere Themen, die die Teilnehmer*innen beschäftigten, waren die Frage, ob junge Menschen von Politiker*innen nicht ausreichend ernst genommen und gehört werden und wie wir es schaffen können, gemeinsam eine tragfähige Zukunft für Jung und Alt zu gestalten.

*„Ich hatte zunächst Zweifel am Anfang, ob es nicht betretenes Schweigen sein wird zwischen den Älteren und Jüngeren. Aber war's nicht. Ich wollte auf jeden Fall erfahren, wie ältere Leute wirklich denken zu den Themen unserer Zeit.“ (Zitat Schüler*in)*

Was können wir tun? Entwicklung konkreter Ideen für Erfurt

Im Unterschied zur vorangegangenen Veranstaltung im März 2018 stand dieses Mal die **Entwicklung konkreter Projektideen** im Zentrum der zweiten Tageshälfte. Das deckte sich auch mit den eingangs formulierten Erwartungen der Teilnehmer*innen: Sie wollten nicht nur über Probleme reden, sondern auch gemeinsam nach machbaren Lösungen suchen.

Welche Themen sind für uns in Erfurt wichtig? Welche Formen von Generationen verbindendem Austausch wünschen wir uns? Wie kann Begegnung zwischen Jung und Alt so gestaltet werden, dass sich beide Generationen angesprochen fühlen?



*„Es war wichtig über Fragen der Solidarität nachzudenken. Wie wichtig es ist, dass die Menschen Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen und sich nicht gegen die Gesellschaft stellen.“ (Zitat Teilnehmer*in der älteren Generation)*

Diese und andere Fragen beschäftigten die Teilnehmer*innen, als sie in Kleingruppen unterschiedliche Projektideen erarbeiteten. Der Kreativität wurden keine Grenzen gesetzt. Entwickelt wurden Ideen zum gemeinsamen Gärtnern, zu einem Chor der Generationen oder zu **Begegnungsplattformen und -formaten** zum gegenseitigen Austausch.

*„Wichtig wäre es, natürliche Gesprächsräume zu schaffen für junge und alte Menschen. Das würde viel für die Verständigung der Generationen bringen.“ (Zitat Schüler*in)*

Ein Projekt von:



Partner:





Um Informationen zu bereits bestehenden Angeboten und Veranstaltungen zu bündeln und so deren Sichtbarkeit zu erhöhen, wurde die Idee eines **Generationen-Flyers** entwickelt. Besonders ausgefallen war die Idee eines **Generationszugs**, in dem sich Urlaubsgruppen bestehend aus Jung und Alt auf die Reise machen. Frei nach dem Motto „der Weg ist das Ziel“ soll ein Generationen verbindender Austausch bereits bei der Planung der Reise sowie der Beschaffung und

Umrüstung des Urlaubszuges eine zentrale Rolle spielen. Eine detaillierte Übersicht aller Projektideen befindet sich am Ende dieser Dokumentation.

Inspiziert wurden die Teilnehmer*innen bei der Ausarbeitung ihrer Projektideen von einem Beitrag von Richard A. Brand. Der Soziologe und Experte für Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformation zeigte anhand verschiedener Beispiele auf, wie es möglich sein kann, die Gesellschaft positiv zu verändern. „*Wie wollen wir durchs Leben gehen? Neugierig auf Neues oder verschlossen? Mutig für Veränderung oder ängstlich? Wertschätzend anderen Menschen gegenüber oder verurteilend?*“ Mit diesen Fragen regte Brand seine Zuhörer*innen zum Nachdenken an und lud dazu ein, die entstandenen Projektideen kritisch zu reflektieren.

Gelebter Generationendialog auf der Bühne

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen Auftritt des Erfurter Musiker-Duos „Magma & mbp“, als Dozent und Teilnehmer lernten sich beide bei einem Rap-Workshop kennen und sind nun seit 2010 gemeinsam unterwegs. Zu Hip-Hop-Beats rappten die beiden über Themen wie Dating-Apps oder den Generationenkonflikt und die Stimmung im Saal war ausgelassen. Ein besonderes Highlight war die gerappte Freestyle-Zusammenfassung der Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen.



Resümee und wie geht es nun weiter?

Am Ende des Tages waren alle beeindruckt, wie weit einige Projektideen bereits entwickelt waren. Auch Rhaban Schulze Horn von der Bundeszentrale für politische Bildung und Thomas Koch von der BürgerStiftung Erfurt waren sehr zufrieden mit der Veranstaltung. Gemeinsam blickten die Veranstalter*innen zurück auf die bisherigen drei **WirMüssenReden!** Veranstaltungen und diskutierten, wie zukünftig der Zeitplan der Veranstaltung noch

Ein Projekt von:



Partner:



WirMüssenReden! – Generationen im Gespräch *Direkt, persönlich und konkret*



weiter verbessert werden kann. Wichtig ist, dass der Wunsch nach offenen und ausführlichen Diskussionen der Generationen und eine ergebnisorientierte Arbeitsweise mit Blick auf das Miteinander im Einklang stehen.

Damit nun in Erfurt aus den gemeinsam erarbeiteten Ideen konkrete Projekte zur Lösung intergenerationeller Herausforderungen entstehen können, ist das Engagement der Ideenentwickler*innen gefragt. Alle Veranstaltungsteilnehmer*innen wurden dazu eingeladen, ihre eigenen Ideen gemeinsam weiterzuverfolgen. Unterstützt werden sie dabei zum einen von vier Studentinnen der Universität Erfurt, die im Rahmen des Studiums Fundamentale ausgewählte Projekte begleiten. Zum anderen steht die Bürgerstiftung Erfurt als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung. Im Frühling 2019 ist ein Treffen aller Projektgruppen geplant, um sich über Fortschritte auszutauschen und weitere Unterstützungsbedarfe zu sondieren.

Die zweite **WirMüssenReden!** Veranstaltung in Erfurt fand zudem auch großes mediales Interesse. So waren Vertreter*innen der Jungen Medien Thüringen e.V., der Fernsehsendung „MDR um 11“, sowie von der [Thüringer Allgemeinen Zeitung](#) anwesend und haben über die Veranstaltung berichtet.

Ein Projekt von:



Partner:



Die Projektideen für Erfurt

WirMüssenSingen!

WAS?	Ein Generationen-Chor für alle – als Pilotprojekt einer Begegnungs-AG an einer Schule
WER?	Die Idee richtet sich Generationen verbindend an alle, die Spaß am Singen haben.
WARUM?	Die Idee ist gut und wichtig, weil... – singen verbindet und glücklich macht. – alle singen können. – Spaß und Musik im Vordergrund der Idee stehen – der Generationen verbindende Austausch kommt von ganz allein!
FRAGEN	Wer übernimmt die Chorleitung? Wo wäre ein geeigneter Ort? (Schule? Theater? Regler Kirche?) Wie soll der zeitliche Rahmen des Projekts gestaltet werden? Wie können wir den Chor bewerben und Mitglieder gewinnen?
ERGEBNIS	Bis Frühjahr 2019... – steht ein Termin für den ersten Chorauftritt. – hat das erste Chor-Event stattgefunden.
UNTERSTÜTZUNG	Für die Umsetzung brauchen wir... – eine Chorleitung – Noten und Lizenzen – Plakate – Kontakte zu Presse und Radio – Partner, z. B. Vereine, Musikhochschule

Ich bin Thüringen

WAS?	Eine dialogische Bewegung, die sich mit intergenerationellen Aufgaben und Herausforderungen in Thüringen beschäftigt. Die Teilnehmenden erarbeiten in regelmäßigen Treffen Pläne für eine verbesserte intergenerationelle Gesellschaft in Thüringen.
WER?	Die Idee ist für jetzige und zukünftige Generationen in Thüringen gedacht.
WARUM?	Die Idee ist gut und wichtig, weil... – man gemeinsam mehr erreicht!
FRAGEN	Wo wäre ein geeigneter Ort? (Schule? Theater? Regler Kirche?) Finanzierung der „Wir sind Thüringen“ Buttons Ist eine professionelle Moderation notwendig? Eventcharakter klären
ERGEBNIS	Bis Frühjahr 2019... – sind die Buttons/Sticker entworfen. – wurde ein Ort gefunden. – haben wir potenzielle Unterstützer*innen identifiziert. – hat ein erstes Treffen stattgefunden.
UNTERSTÜTZUNG	Für die Umsetzung brauchen wir... – eine*n Grafiker*in (Schulen, Illustrator*innen, Studierende)

Ein Projekt von:



Partner:



Kulturzeit – Von Einsamkeit zu Zweisamkeit

WAS?	Organisation verschiedener Berührungspunkte der Generationen als Angebot für Kontaktsuchende
WER?	Die Idee ist gedacht für einsame, kontaktsuchende oder gelangweilte Menschen jeden Alters.
WARUM?	Die Idee ist gut und wichtig, weil... – viele ältere Leute isoliert leben.
FRAGEN	Wie können wir Interessierte erreichen und über unser Angebot informieren? Wie soll der Titel unseres Projekts heißen?
ERGEBNIS	Bis Frühjahr 2019... – haben wir eine Umfrage zu den Interessen und Bedürfnissen unserer Zielgruppe durchgeführt. – wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die für das Projektmanagement zuständig ist. – haben wir einen ersten Kulturpartner gewonnen.
UNTERSTÜTZUNG	Für die Umsetzung brauchen wir... ...

Generationen-Flyer

WAS?	Fakten zu den Themen demografischer Wandel und Generationen sowie Informationen zu Veranstaltungen und Engagementmöglichkeiten sammeln und streuen, um möglichst viele Menschen der Zielgruppe zu erreichen.	
WER?	Die Idee ist gedacht für Menschen jeden Alters.	
WARUM?	Die Idee ist gut und wichtig, weil... – so das Thema demografischer Wandel positiv besetzt werden kann und Menschen motiviert werden, sich mit diesem Thema zu befassen. – so die Reichweite von Veranstaltungen zu diesem Thema, die bisher nicht groß genug ist, verbessert werden kann.	
FRAGEN	Welche Finanzierung brauchen wir und wo können wir diese herbekommen? Welche Angebote gibt es bereits? Mit wem könnten wir zusammenarbeiten? Wie wollen wir unser Team strukturieren?	
ERGEBNIS	Bis Frühjahr 2019... – haben wir die offenen Fragen geklärt. – haben wir einen oder mehrere Praxispartner identifiziert. – wurden konkrete Informationsmedien festgelegt.	
UNTERSTÜTZUNG	Für die Umsetzung brauchen wir... – Fachwissen – Geld – Ehrenamtliche aus beiden Generationen	Bei der Umsetzung helfen könnte... – die Bürgerstiftung – die Stadtverwaltung – die Landesregierung

Ein Projekt von:



Partner:



Könnenlernen

WAS?	Austausch von Fähigkeiten und Erfahrungen zwischen Jung und Alt an einem festen Begegnungsort zu wiederkehrenden themengebundenen Terminen.
WER?	Die Idee richtet sich an Personen zwischen 19 und 27 Jahren und an Personen ab 60 Jahren.
WARUM?	Die Idee ist gut und wichtig, weil... <ul style="list-style-type: none"> – so Kompetenzen nicht verloren gehen und übertragen werden. – wir Jung und Alt erreichen. – Erlebnisse wichtiger werden als Besitz.
FRAGEN	Soll es eine Belohnung für die Teilnahme geben? Wo wäre ein geeigneter Ort? Welche Finanzierung brauchen wir und wo können wir diese herbekommen? Wer wäre ein passender Kooperationspartner?
ERGEBNIS	Bis Frühjahr 2019... <ul style="list-style-type: none"> – haben wir eine Pilotveranstaltung durchgeführt und evaluiert. – haben wir weitere Recherchen betrieben. – wurde ein Plakat entworfen und gedruckt. – haben wir einen Themenkatalog erstellt.
UNTERSTÜTZUNG	Für die Umsetzung brauchen wir... <ul style="list-style-type: none"> – einen Ort in Erfurt – eine*n Moderator*in – Kommunikationskanäle

Urlaubszug – Zug zum guten Leben

WAS?	Bau und Finanzierung eines Urlaubszuges (alternative Reisefinanzierung)
WER?	Die Idee richtet sich an alle, die bereit sind, sich solidarisch einzubringen.
WARUM?	Die Idee ist gut und wichtig, weil... <ul style="list-style-type: none"> – sie Generationen verbindet. – sie nachhaltig ist und dabei hilft, zu entschleunigen. – sie zu einem Erfahrungsaustausch beiträgt. – der Weg das Ziel ist!
FRAGEN	Wie sollen die Reiseprogramme gestaltet sein? Wie kann ein Zug beschafft werden?
ERGEBNIS	Bis Frühjahr 2019... <ul style="list-style-type: none"> – hat ein Expert*innen-Team die Projektarbeit aufgenommen. – wurde ein Verein gegründet. – wurde ein Finanzierungskonzept entworfen.
UNTERSTÜTZUNG	Für die Umsetzung brauchen wir... <ul style="list-style-type: none"> – viele engagierte Menschen – Sponsoren (z. B. Aktion Mensch, Bürgerstiftung, öffentliche Förderung) – Partner (z. B. Sozialverbände, Deutsche Bahn, Erfurter Bahn, Schulen, Universitäten, Fachhochschulen)

Ein Projekt von:



Partner:



Garden-Sharing

WAS?	Gartenteilung von und für Jung und Alt
WER?	Die Idee ist gedacht für Gartenbesitzer*innen, die gerne teilen und solche, die gerne gärtnern / einen Garten nutzen wollen aber keinen haben.
WARUM?	Die Idee ist gut und wichtig, weil... <ul style="list-style-type: none">– es zu einer win-win-Situation kommt.– sie Kommunikation und Dialog befördert.– sie nachhaltig ist.– Angebot und Nachfrage besteht (?)– keine / geringe Kosten entstehen– zu einer Verjüngung bestehender Strukturen beiträgt
FRAGEN	Wie hoch ist die Nachfrage auf beiden Seiten? Wie wird das Projekt gefördert? Welche Finanzierung brauchen wir und wo können wir diese herbekommen?
ERGEBNIS	Bis Frühjahr 2019... <ul style="list-style-type: none">– haben wir eine Zielgruppenanalyse durchgeführt.– konnten wir Akteur*innen ansprechen und mobilisieren.– haben wir ein Pilotprojekt konzeptioniert.
UNTERSTÜTZUNG	Für die Umsetzung brauchen wir... <ul style="list-style-type: none">– Institutionelle Begleitung, z.B. durch den Stadtverband der Kleingärtner

Ein Projekt von:



Partner:

